

# FDP – Fraktion

## in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

---

Rathaus/Werner-Senger-Straße  
65549 Limburg  
www.fdp-fraktion-limburg.de

Limburg, den 14.02.2024

Stadtverordnetenvorsteher  
Rathaus  
65549 Limburg

### *DRINGLICHKEITSANTRAG*

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 19. Februar zu nehmen:

**Tagesordnungspunkt: Altstadtfest**

#### **Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

- 1. Der Magistrat wird gebeten, in einer in Abstimmung mit den Fraktionen anberaumten Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschuss vor der nächsten Sitzungsrunde über den Sachstand nach den geführten Gesprächen und die Rahmenbedingungen zum Altstadtfest 20'24 zu berichten.**
- 2. Der Magistrat wird gebeten vorab zu schriftlich zu berichten, auf welcher rechtlichen Grundlage nach 49 Jahren nun erstmals die Stadt Limburg und nicht mehr wie seit 49 Jahren der Limburger Altstadtkreis erstmals als Veranstalter des Limburger Altstadtfest auftritt.**
- 3. Der Magistrat wird gebeten vorab schriftlich zu berichten, warum der von Josef Kohlmeier auf den Weg gebrachte Magistratsbeschluss, der die Übertragung der Veranstaltung auf den Altstadtkreis aussprach, nicht mehr gelten soll bzw. wie dieser aufgehoben wurde.**
- 4. Der Magistrat wird gebeten, vorab schriftlich zu berichten, welche Etatposition im Haushalt 2024 der von der Stadt auf den Weg gebrachten Ausschreibung zugrunde liegt und wo die Ermächtigung für das Gesamtprojekt Altstadtfest Limburg in der Hand der Stadt Limburg liegt.**
- 5. Der Magistrat wird gebeten vorab zu berichten, welche inhaltlichen Gestaltungsideen der auf den Weg gebrachten Ausschreibung zugrunde lag.**
- 6. Der Magistrat wird gebeten vorab zu berichten, warum die „Ausschreibung“ als „Öffentliche Bekanntmachung“ auf der Homepage der Stadt steht und nicht als „Aktuelle Ausschreibung“ wie andere Ausschreibungen.**
- 7. Der Magistrat wird gebeten vorab zu berichten, ob und in welcher Weise die Zentrale Vergabestelle an dem Vorgang beteiligt war und die Rechtskonformität der „Ausschreibung“ geprüft und bestätigt hat.**

- 8. Zur Sitzung des Ausschusses sind die Vertreter des Altstadtkreises mit einzuladen. Ihnen soll insbesondere die Gelegenheit gegeben werden, zur Kommunikation und deren Planungen für das Fest 2024 zu informieren.**
- 9. Der Ortbeirat Kernstadt ist zu beteiligen.**

### **Begründung:**

Das Limburger Altstadtfest, das seit 1974 vom Altstadtkreis veranstaltet wird, ist mit Sicherheit eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Limburg. Ungeachtet dessen unterliegt auch dieses Fest Entwicklungen und hat sich Anforderungen zu stellen. Dabei muss versucht werden, den Interessen der Veranstalter nach Rechtsicherheit und verbindlichen Aussagen der Stadt ebenso gerecht zu werden, wie den Anliegen der Anwohner. In den zurückliegenden Jahren/Jahrzehnten gab es immer Diskussionen zu dem Fest und Entwicklungen.

Für all diese Debatten, die vor allem unter dem Amtsvorgänger des jetzigen Bürgermeisters geführt wurden, war kennzeichnend, dass sie vorab, öffentlich und vor allem in den städtischen Gremien geführt wurden.

Ein Beispiel ist ein Antrag der FDP Fraktion vor genau 10 Jahren, in dem es um die ersten Debatten zum Sicherheitsdienst, Eintritt und Bänder sowie die inhaltliche Gestaltung des Fest ging. Nun, 10 Jahre später, finden solche Debatten wohl nicht mehr statt. Aus der Zeitung, Pressemeldungen der Stadt war zu entnehmen, dass ab sofort die Stadt das Altstadtfest veranstaltet.

Ungeachtet der inhaltlichen Frage ist dies keine Form des Umgangs mit den Akteuren des Vereins, dem dies Mitte Januar auch nur „mitgeteilt“ wurde. Wertschätzung und Förderung des Ehrenamtes geht anders.

Zu erwarten gewesen wäre ein Bericht des Magistrats an die Gremien, was konkret beanstandet wird und was der Magistrat alternativ vorschlägt. Eine solche Vorlage und deren öffentliche Erörterung hätte den Fraktionen ermöglicht, sich mit Akteuren des Vereines und weiteren Beteiligten auszutauschen. Daneben hätte das Thema in die Haushaltsberatungen für 2024 gehört, um erforderliche Grundlagen für die Durchführung zu schaffen.

So aber erfolgt die Mitteilung via Pressemeldung. Weitere Einzelheiten kann man der lokalen Presse entnehmen. Im Januar noch wird die Sitzungsrunde der Stadtverordnetenversammlung u.a. mit der Begründung abgesagt, es gäbe keine dringlichen Vorlagen der Verwaltung.

Zu diesem Zeitpunkt war das Thema „Altstadtfest“ bekannt, die Ausschreibung wurde vorbereitet und läuft aktuell. Die Ausschreibung, die sehr allgemein ist muss im Januar vorgelegen haben.

Solche Vorgänge sollten transparent und unter Wahrung der Gedanken des Vergaberecht erfolgen. Hier ergeben sich aber durch das Vorgehen der Stadt weitere Fragen.

Es fällt auf, dass die „Ausschreibung“ als „Öffentliche Bekanntmachung“ auf der Homepage steht und nicht als „Aktuelle Ausschreibung“ wie andere Ausschreibungen:

<https://www.limburg.de/Bauen-Wirtschaft/%C3%96ffentliche-Auftragsvergabe/>

Insofern stellt sich die Frage, ob und in welcher Weise die Zentrale Vergabestelle an dem Vorgang beteiligt war und die Rechtskonformität der „Ausschreibung“ geprüft und bestätigt hat.

Das hat mehr den Charakter einer Interessenbekundung, als dass es den Anforderungen einer Ausschreibung zu genügen scheint.

Hier besteht Erläuterungsbedarf.

Im Jahre 1974 hat Bürgermeister Josef Kohlmeier das Altstadtfest mit aus der Taufe gehoben, Rahmenbedingungen mit einem Magistratsbeschluss geschaffen.

Die Regie lag danach klar in der Hand des Vereins.

Wenn dies geändert werden soll, ist dies dazulegen und vor allem wäre der Dialog mit dem Verein, aber auch den Fraktionen angezeigt gewesen.

Dies aber nun zu „verkünden“ – ohne Beschluss der Gremien, ist von der rechtlichen Grundlage erörterungsbedürftig.

Allenthalben wird aktuell vom Engagement der Gesellschaft, engagierten Bürgerinnen und Bürger gesprochen und dies eingefordert, unterstützt. Die Akteure des Altstadtkreis haben sich gerade nach dem Generationenwechsel in den letzten Jahren sehr engagiert und Gedanken um das Fest gemacht. Ja, sie sind Akteure der Altstadt und machen es auch für ihre Geschäfte dort – so wie ja auch der City-Ring. Aber, das Altstadtfest ist mehr. Es ist eine weit über die Region bekannte Veranstaltung, die Werbung für die Stadt Limburg insgesamt bedeutet.

Noch ist Zeit. Wenn sich der Magistrat wertschätzend und partnerschaftlich mit dem Verein an einen Tisch setzt, kann die Geburtstagfeier in 2024 noch gelingen.

### **Dringlichkeit:**

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung haben bisher die Gedanken, Planungen zur Ausführung des Altstadtfest nur aus den Medien und Pressemeldungen entnehmen können. In einer Pressemeldung der Stadt wird von einer Ausschreibung und Frist zum 14. Februar 2024 berichtet. Ungeachtet der Frage, wer ausführt, muss schlicht logistisch im März geklärt sein, ob und wie das Altstadtfest 2024 stattfindet.

Eile und Dringlichkeit ist gegeben.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Defizite in der Kommunikation, der fehlenden Beschlussfassung und der offensichtlich schon weiter vorangetriebenen Projektplanungen ist eine Zäsur im Prozess unumgänglich.

Die Frage, wie es mit dem Altstadtfest 2024 weiter geht, gehört dringlichst in die Gremien und ist dort öffentlich zu erörtern.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt-Sauer  
Fraktionsvorsitzende